

Gemeinde Schondorf am Ammersee



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee

vom 7. März 2018
im Sitzungssaal des Rathauses Schondorf

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Alexander Herrmann

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Schondorf ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Martin Wagner
Kurt Bergmaier
Thomas Betz
Stefan Birkner
Michael Deininger
Helga Gall
Wolfram Häberle
Rudi Hoffmann
Rainer Jünger

anwesend ab TOP 2, 19.47 Uhr

anwesend ab TOP 2, 19.36 Uhr

Luzius Kloker
Marlene Orban
Wolfgang Schraml
Stefanie Windhausen-Grellmann

Entschuldigt sind

Florian Gradl
Marius Polter
Christian Steer

Öffentliche Sitzung:

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 21.02.2018, öffentlicher Teil
2. Vorstellung der Planung zum Thema "Güterschuppen" durch das Planungsbüro Treiber/Neudert
3. Feststellung der Jahresrechnung 2017; Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung; Entlastung der Jahresrechnung für das Jahr 2017
4. Haushalt 2018
 - 4.1 Haushaltsplan, Haushaltssatzung, Stellenplan 2018
 - 4.2 Finanzplan und Investitionsprogramm 2017 - 2021
 - 4.3 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage
5. Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung gem. § 4 Abs. 1 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Warmfreibad" der Gemeinde Greifenberg
6. Antrag auf Vorbescheid, Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage im Kellergeschoss auf der Flur-Nr. 2/10 und Teilfläche 2/11 Gemarkung Unterschondorf, Seestraße 2a
7. Reparatur Segelstege und Badesteg; Vergabe
8. Beantragung einer Sportbetriebsförderung durch den Ruderclub "Wilde Woge" 2017
9. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
10. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil
11. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 21.02.2018, öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 21.02.2018, öffentlicher Teil, wird vollinhaltlich anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
12	11	11	0

Hinweis:

GR Michael Deininger enthält sich einer Stimmabgabe wegen seinerzeitiger Nichtteilnahme.

2. Vorstellung der Planung zum Thema "Güterschuppen" durch das Planungsbüro Treiber/Neudert

Sachverhalt:

Frau Treiber stellt die Verkehrs- und Straßensituation vor. Frau Drischberger informiert den Gemeinderat dann detaillierter zur Planung. Es wird auf zwei Alternativen eingegangen. Zum einen mit Verbleib des Güterschuppens zum anderen ohne Güterschuppen.

3. Feststellung der Jahresrechnung 2017; Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung; Entlastung der Jahresrechnung für das Jahr 2017

Sachverhalt:

Rechenschaftsbericht 2017

Das Haushaltsjahr 2017 gestaltete sich erfreulicher als erwartet. Die erforderliche Mindestzuführung von 480.836,27 € konnte mit 541.455,64 € übertroffen werden. Im Haushaltsplan waren nur 175.100 € eingeplant. Die Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer (230.251,12 €) konnten größtenteils durch Mehreinnahmen bei der Einkommensteuer (169.650 €) ausgeglichen werden.

Die größten Einsparungen erfolgten durch nicht ausgeführte Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen bei z.B. Gemeindestraßen, Sporthalle, Kindergarten und Bahnhofsgebäude. Diese Maßnahmen sind nunmehr 2018 vorgesehen.

Ein Kredit wurde nicht aufgenommen.

Das Prixgelände wurde lastenfrei gemacht.

Das Wasserversorgungsnetz wurde durch die Umwandlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ammersee-West an diesen verkauft. Die Wassergebühren werden vom Zweckverband erhoben.

Der allgemeinen Rücklage wurde 578.254,73 € entnommen und 1.670.977,60 € zugeführt. Die gesetzliche Mindestrücklage wurde um 5.950,00 € auf 76.500 € erhöht.

Die höhere Zuführung zur Rücklage ist auf den Verkauf des Wasservermögens an Zweckverband Wasserversorgungsanlage Ammersee-West zurück zu führen. Die Sanierung der gemeindlichen Wohnungen und der Sozialwohnungsbau wurde nicht realisiert.

Bei der Verkehrsüberwachung gab es eine Unterdeckung von 2.786,04 € (Vorjahr 133,78 €). Dies ist auf die zusätzliche Überwachung des fließenden Verkehrs zurück zu führen.

Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2017 6.043.728,10 €. Die Prokopfverschuldung beträgt 1.532 € je Einwohner.

Angefallene über-/außerplanmäßige Ausgaben:

Haushaltsstelle	Grund	über-/außerplanm.
Ausgaben		
130.5500	Mehrausgaben Unterhalt Fahrzeuge FFW (Reifentausch)	8.898,19 €
130.5501	Mehrausgaben Unterhalt Fahrzeuge First-Responder	142,56 €
130.5601	Mehrausgaben Ausrüstung, Ausbildung First-Responder	604,03 €
211.6390	Mehrausgaben Schülerbeförderung und -lotsen	106,30 €
321.5700	Ausgaben Bilderarchive (neue Haushaltsstelle)	34,33 €
360.5702	Mehrausgaben Baumkataster und Baumpflegearbeiten	10.926,69 €
464.5700	Mehrausgaben Verwaltungs-/Betriebsausgaben Kinderg.	3.934,85 €
464.5701	Mehrausgaben für integrative Kinder (gedeckt durch Zuwendungen vom Freistaat)	5.149,70 €
464.7000	Mehrausgaben Zuwendungen an auswärtige Kindergärten	21.650,02 €
675.5800	Mehrausgaben Straßenreinigung	1.209,96 €
750.6790	Mehrausgaben Verwaltungskostenanteil Friedhof	17.136,51 €
790.5700	Mehrausgaben Rundwanderkonzept Leader	1.218,41 €
880.5700	Mehrausgaben Rundfunkgebühren Hausmeister	4,94 €
910.8600	Mehrausgaben Zuführung an den Vermögenshaushalt	366.355,84 €
060.9350	Mehrausgaben Kauf mobile Lautsprecheranlage	3.410,79 €
550.9870	Zuschuss Bootsruutsche Segelclub	6.015,29 €
910.9100	Zuführung an allgemeine Rücklage	1.670.977,60 €

Frau Gall übernimmt in der Sitzung den Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung

Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung vom 27.02.2018:

Haushaltsstelle 620.932, Beleg 16 vom 04.05.2017; Fehlende sachliche Richtigkeit und warum diese Beratung?

Der Beleg bzw. Rechnung war sachlich unterschrieben durch Herrn Reuting. Die Beratung war erforderlich, da die Firma Trinkl mit der Geländerräumung in Verzug war und geklärt wurde, wie das weitere Vorgehen erfolgen soll.

Haushaltsstelle 620.932; Weiterverrechnung der Kosten an die Sparkasse und Landkreis.

Im Grundstückskaufvertrag mit der Sparkasse wurde vereinbart, dass diese sich als ehemaliger Grundstücksbesitzer an den Kosten für Schadstoffentsorgung und Bodensanierung beteiligt. In 2016 wurde von der SPK bereits eine erste AZ geleistet. In 2017 wurde von der Sparkasse keine Zahlung an die Gemeinde getätigt, da die Sanierungsmaßnahmen erst in 2018 abgeschlossen werden und dann erst der genaue Wert ermittelt werden kann, den die SPK tragen muss.

Da mittlerweile erste Schlussrechnungen vorliegen, wurde mit der Ermittlung des SPK-Anteils bereits begonnen.

Haushaltsstelle 620.932; Beleg 6 vom 15.02.2017; Warum erfolgte die Beratung durch die Ra Dr. Birgit Stede?

Die Beratung erfolgte, weil das Umweltamt in Landsberg Forderungen bezüglich der Verwertbarkeit des Recycling-Betons gestellt hat, die dazu geführt hätten, dass das Material nicht hätte verkauft werden dürfen, sondern Entsorgungskosten in Höhe von ca. 450.000,-€ entstanden wären. Durch die Beratung konnten die Bedenken entkräftet und den RC-Beton fast komplett verkauft werden.

Anregungen:

Nachfrage bzgl. Skonto bei Handwerkerrechnungen.

Das Bauamt wird bei den örtlichen Handwerksbetrieben, die häufig für die Gemeinde tätig sind anfragen, ob bei zukünftigen Rechnungen Skontovereinbarungen getroffen werden können.

Liegt für den Bahnhof eine Glasversicherung vor?

Angebot über eine Glasversicherung Bahnhofsgelände (ohne Kubagaststätte) wird bei der Versicherungskammer Bayern eingeholt.

Verwaltungshaushalt Gliederungsnummer 880.000, Gemeindehäuser

Die Verbrauchsgebühren werden in den Nebenkostenabrechnungen bereits auf die Mieter umgelegt.

Neue Mietverträge werden jeweils in Einklang mit der geltenden Rechtsprechung geschlossen. Dies wirkt sich insbesondere bei den Betriebskosten und auch den Beteiligung oder Nichtbeteiligung bei Kleinreparaturen durch den Mieter aus.

Es gibt viele langjährige Mieter in den Gemeindewohnungen, die über einen sehr alten Mietvertrag verfügen.

Hier sind nur Stromkosten, Kaminkehrer-, Wasserzins- und Kanalbenützungsgebühren, sowie Müllabfuhrgebühren aufgeführt.

Nicht aufgelistete Verbrauchskosten können an diese Mieter **nicht** weiterverrechnet werden.

Im derzeit aktuellen Mietvertragsmuster aus dem Jahre 2017, durch den Haus- und Grundbesitzerverein erstellt, sind alle umlegbaren Verbrauchskosten aufgelistet. Dies gilt allerdings nur für die Mietverträge mit Vertragsbeginn 2017.

§ 5-BETRIEBSKOSTEN

Der Mieter trägt zusätzlich zur Miete die Betriebskosten gemäß der jeweils gültigen Betriebskostenverordnung.¶			
1.→ Insbesondere folgende Betriebskosten werden umgelegt:			
Grundsteuer	Schornsteinreinigung.↵	sowie folgende sonstige	
Wasserversorgung	Sach- und Haftpflichtversicherung.	Betriebskosten gemäß § 2 Nr. 17	
Entwässerung¶	(Feuer-, Sturm-, Wasser-,	Betriebskostenverordnung.	
Heiz- und Warmwasserkosten	Elementarschäden-, Glas-,	Prüfung und Wartung von	
Betrieb des Aufzugs	Gebäudehaftpflicht-, Öltank-,	Feuerlöschern, Blitzableiter-,	
Straßenreinigung	Aufzugversicherung, etc.)↵	Rauchwammelder und	
Müllbeseitigung	Hauswart¶	Brandmeldeanlagen, Elektro-¶	
Gebäudereinigung	Gemeinschafts-Antennenanlage¶	und Gegensprechanlagen,	
Ungezieferbekämpfung	Breitbandkabelnetz.↵	Tiefgarageneinrichtungen,	
Gartenpflege¶	Einrichtung der Wäschepflege¶	Wachdienste,	
Beleuchtung¶		Dachrinnenheizung und-	
		reinigung, regelmäßige¶	
		Legionellenprüfung und	
weitere sonstige Betriebskosten:			
2.→ Die Betriebskosten sind nach dem Anteil der Wohnfläche umzulegen. Abweichend hiervon vereinbaren die Parteien folgenden Umrechnungsmaßstab (z. B. Personenzahl):			
¶	¶		
¶	Betriebskosten sind bei vorhandenen Messeinrichtungen nach Verbrauch abzurechnen.¶		
3.→ Handelt es sich beim Mietobjekt um eine Eigentumswohnung, werden die Betriebskosten nach Miteigentumsanteilen umgelegt, es sei denn die Eigentümergemeinschaft hat die Betriebskostenumlage anderweitig geregelt.			
4.→ Der Mieter trägt die Kosten der Heizung und Warmwasserversorgung gemäß der Heizkostenverordnung.↵ Der Vermieter entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen, mit welcher Energieart die Heizung betrieben werden soll.¶			
5.→ Die Heiz- und Betriebskosten sind vom Vermieter innerhalb von 12 Monaten nach Ablauf des Abrechnungszeitraumes abzurechnen. Der Abrechnungszeitraum darf 12 Monate nicht überschreiten.¶			
6.→ Sind Betriebskostenvorauszahlungen vereinbart, so kann jede Vertragspartei nach einer Abrechnung durch Erklärung in Schrift- oder Textform eine Anpassung auf eine angemessene Höhe vornehmen.↵			
7.→ Werden öffentliche Abgaben neu eingeführt oder entstehen Betriebskosten neu, so können diese vom Vermieter im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften umgelegt und angemessene Vorauszahlungen festgesetzt werden.¶			
8.→ Ist die Zahlung einer Pauschale auf die Betriebskosten vereinbart, so ist der Vermieter berechtigt, Erhöhungen der Betriebskosten durch Erklärung in Schrift- oder Textform auf den Mieter anteilig umzulegen. Die Erklärung ist nur wirksam, wenn in ihr der Grund für die Umlage bezeichnet und erläutert wird. Ermäßigen sich die Betriebskosten, ist der Vermieter verpflichtet, die Pauschale entsprechend herabzusetzen. Werden Mehrkosten vom Vermieter nicht unmittelbar nach Entstehen verlangt, ist hierin kein Verzicht auf die Geltendmachung dieser Kosten für die Zukunft zu sehen.			

Des Weiteren werden die Mieter an **Kleinteile-Reparaturkosten** beteiligt, auch wie oben angeführt, je nach Definition im Mietvertrag.

Beispiele:

Mietvertrag aus dem Jahre 1971

Hier handelt es sich um sog. Warmmiete; d.h., sämtliche Betriebskosten sind im Mietzins enthalten.

Mietvertrag aus dem Jahre 2002

Voraussetzung für Kleinteile-Beteiligung des Mieters ist, dass die Kosten für **die einzelne Reparatur nicht über 76,69 Euro** liegen und der dem Mieter dadurch entstehende jährliche Aufwand 6% der Jahresbruttokaltmiete nicht übersteigt.

Mietvertrag aus dem Jahre 2017

Reparaturkosten an Teilen der Mietsache, die dem häufigen und unmittelbaren Zugriff des Mieters unterliegen, hat der Mieter dem Vermieter zu erstatten, soweit **im Einzelfall die Kosten € 100,00**, im Mietjahr 6 % der Netto-Jahresmiete, nicht überschreiten. Dies betrifft insbesondere Installationsgegenständen für Elektrizität, Wasser und Gas, für Heiz- und Kocheinrichtungen, sowie für Fenster- und Türverschlüsse und Verschlussvorrichtungen von Fensterläden (z. B. Steckdosen, Schalter, Klingeln, Gasabsperrhähne, Wasserhähne, Ventile, Mischbatterien, Brausen, Warmwasserbereiter, die Druckspüler, Spülkästen, die Wasch-, Duschköpfe und Brauseschläuche, Fensterverschlussgriffe und -riegel, Türgriffe und -schlösser, Rollladengurte und Gurtwickler, usw.).

Beschluss:

Feststellung der Jahresrechnung:

Die örtliche Rechnungsprüfung fand am 27.02.2018 statt. Die Prüfungsbeanstandungen wurden aufgeklärt.

Nachdem keine weiteren Feststellungen getroffen wurden, wird vorgeschlagen, die Jahresrechnung 2017 mit dem von der Verwaltung aufgestellten Ergebnis gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen.

Die Jahresrechnung 2017 wird in Einnahmen und Ausgaben

- im Verwaltungshaushalt mit	€	8.484.622,22
- im Vermögenshaushalt mit	€	3.085.098,42
- im Gesamthaushalt mit	€	11.569.720,64

festgestellt. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden nachträglich genehmigt.

Verwahrgelder, Vorschüsse

- Einnahmen	€	1.088.103,63
- Ausgaben	€	969.579,60
- vorhandene Verwahrgelder	€	222.679,59
- unerledigte Vorschüsse	€	104.155,56

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	14	0

Hinweis:

Herr 2. Bürgermeister Martin Wagner übernimmt die Sitzungsleitung für die nächste Abstimmung.

Beschluss:**Entlastung der Jahresrechnung:**

Für die Jahresrechnung 2017 wird gemäß Art. 102 Abs. 4 GO die Entlastung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	12	12	0

Hinweis:

Wegen persönlicher Beteiligung (Ar. 49 GO) haben Herr BGM Herrmann und das Mitglied Frau Marlene Orban (Mutter der Kassenverwalterin) an Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Im Anschluss an die Abstimmung übernimmt Herr BGM Herrmann erneut die Sitzungsleitung.

4. Haushalt 2018

4.1 Haushaltsplan, Haushaltssatzung, Stellenplan 2018

Sachverhalt:

Vorbericht (§ 2 Abs. 2 Nr.1 und § 3 KommHV)

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018

Der Haushaltsplan wurde in Anlehnung an das Rechnungsergebnis 2017 und neuen Erkenntnissen aufgestellt.

Das Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushalts ist nur geringfügig um 1,84% gestiegen. Dem Vermögenshaushalt können dieses Jahr 95.150,00 € (2017: 175.100,00 € - Rechnungsergebnis 2017: 541.455,64 €) zugeführt werden. Die Mindestzuführung (480.900,00 €) wird dieses Jahr wieder nicht erreicht. Die Tilgungsleistung wird durch den Grundstücksverkauf Prixgelände (8.000.000,00 €) bedient. Aufgrund dieser Einnahmen hat sich der Finanzausschuss entschieden, dass dieses Jahr die letztes Jahr geplanten, aber durch den Personalwechsel im technischen Bauamt geschobenen Sanierungsmaßnahmen, wie z.B. Malerarbeiten Sporthalle, Straßenunterhalt im Verwaltungshaushalt durchgeführt werden. Dies ist dadurch ersichtlich, dass in der Jahresrechnung mit einer Zuführung von 541.455,64 € die Mindestzuführung erreicht wurde.

Die Umlagekraft ist von 1.143,73 € auf 1.051,63 € zurückgegangen. Dies hat den positiven Effekt, dass bei der Kreisumlage trotz Anstieg des Hebesatzes auf 54 % die Kreisumlage um

ca. 60.000 € weniger angesetzt wurde und die Gemeinde erstmals wieder eine Schlüsselzuweisung von 219.550 € erhält.

Eine Kreditaufnahme ist in diesem Jahr nicht geplant.

Im Vermögenshaushalt ist die Einnahmesituation in diesem Jahr durch den Verkauf eines Teiles des Prixgeländes mit 8.000.000 sehr entspannt. Der Rücklage werden für die Tilgung der Kredite in den folgenden Jahren 4.000.000 € zugeführt. Die übrigen Mittel sind in Höhe von 2.129.400 für den Sozialwohnungsbau vorgesehen.

Die negativen Werte der Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit werden über die Grundstücksverkäufe „Prixgelände“ finanziert, insbesondere in den Jahren ab 2018. Die Planungen begannen mit dem Bebauungsplan 2016 und der Kaufvertrag wird im Laufe dieses Jahres abgeschlossen sein.

Zinsausgaben für Kassenkredite fielen im Jahr 2017 in Höhe von 45,59 € an.

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Gemeinde Schondorf am Ammersee
(Landkreis Landsberg am Lech)

für das Jahr 2018

Aufgrund der Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Schondorf am Ammersee folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt, er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben 8.724.000,00 €

im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben 10.070.100,00 €

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0,00 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuerhebesätze für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a.) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) 280 v.H.

b.) für die Grundstücke (B) 320 v.H.

2. Gewerbesteuer 300 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2018 in Kraft.

Schondorf am Ammersee, den

Gemeinde Schondorf am Ammersee

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Zuführung seit 2010:

	Laut Haushaltsplan	Ergebnis
2010	0,00 €	653.620,26 €
2011	79.100,00 €	303.926,56 €
2012	549.150,00 €	1.069.617,19 €
2013	720.000,00 €	1.846.521,76 €
2014	388.550,00 €	943.268,56 €
2015	477.350,00 €	1.020.311,11 €
2016	479.050,00 €	767.153,06 €
2017	175.100,00 €	541.455,64
2018 (geplant)	95.150,00 €	

Stellenplan Beschäftigte des TVöD					
Vergütungsgruppe, Sondertarif		Zahl der Stellen	Zahl der	Zahl der tatsächlichen	
		im Haushaltsjahr	Stellen 2017	besetzten Stellen am	
		2018	(Vorjahr)	30.06.2017	
Sonderregelung		10	9	9	
Entgeltgruppen	1	11	9	9	
nach TVöD	2	3	4	4	
	S 2	3	4	4	
	3	1	2	2	
	S 3	13	12	12	
	4	2	2	2	
	5	3	4	4	
	6	4	3	3	
	S 6	0	0	0	
	7	1	1		
	S 7	0	0	0	
	8				
	S 8a	16	15	15	
	S 9	1	1	1	
	10				
	11				
	S 11	3	2	2	
	12				
	13	1			
	14				
	15				
	S 15	1	1	1	
	S 16	1	1	1	
Insgesamt:		74	70	69	
Praktikant		6	4	3	
Insgesamt:		80	74	72	

	Beschäftigte	Vergütungsgruppen nach TVöD oder Angabe von Sonderregelungen (SR)																			
		SR	SR		1	2	S2	3	S3	4	5	6	S6	7	S7	S8a	S9	S11	S13	S15	S16
00	Organe der Gde.																				
02	Hauptverwaltung																				
030	Kämmerei																				
033	Gemeindekasse																				
060	Rathaus																				
13	Feuerwehr				1																
211	Schule	1			1	1	3		1			1		1		1					
350	Volkshochschule					2															
321	Bücherarchiv																		1		
352	Bücherei	1									1	1									
460	Jugendpflege	2																3			
464	Kindergarten					5			11	1	1					14				1	1
4641	Hort	1			1				1							1	1				
57	Badeanstalten																				
63	Gemeindestraße				2					1	1	1									
75	Friedhof	5						1													
88	Gemeindehänd.				1							1									
	Insgesamt:	10	0	0	11	3	3	1	13	2	3	4	0	1	0	16	1	3	1	1	1

Rechtliche Würdigung:

Die Haushaltssatzung bedarf keiner rechtsaufsichtlichen Genehmigung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan, die Haushaltssatzung und den Stellenplan 2018. Die Haushaltssatzung wird als Anlage 1 Bestandteil dieser Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend
14

Stimmberechtigt
14

JA
14

NEIN
0

4.2 Finanzplan und Investitionsprogramm 2017 - 2021**Sachverhalt:**

Ein Überblick über den Finanzplan ist aus folgender Übersicht über die dauernde Leistungsfähigkeit ersichtlich.

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit Anlage 9 zu § 4 Nr. 4 KommHV						Seite 5
	Ergebnisse der letzten	Ansätze aus dem	Ansätze aus dem	Ansätze aus dem Finanzplan für die		
	Jahresrechnung	Haushaltsplan d. Vorjahres	Haushaltsplan	darauffolgenden Haushaltsjahre		
	(Vorvorjahr)	incl. Nachtrag	des Haushaltsjahres			
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Zuführung vom Vermögenshaushalt (Gr. 86)	767.153,00 €	175.100,00 €	95.150,00 €	664.500,00 €	663.500,00 €	663.500,00 €
abzüglich						
1.1 Zuführung zum Vermögenshaushalt Sonderrücklagen						
1.2 Bedarfzuweisung (UGr. 051)						
1.3 Zuführung vom Vermögenshaushalt						
1.4 Ordentliche Tilgung von Krediten	479.020,88 €	480.900,00 €	480.900,00 €	3.035.450,00 €	881.950,00 €	881.950,00 €
zuzüglich						
1.5 Rückflüsse von Darlehen (Gr. 32)						
1.6 Investitionspauschalen nach Art. 12 FAG (HHSt. 900.361)	110.000,00 €	110.000,00 €	126.500,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €
1.7. Jährliche pauschale, zweckgebundene Zuweisung						
aus der Feuerschutzabgabe nach Art. 3 BayFwG (UGr. 361)	7.154,00 €	132.500,00 €	12.500,00 €			
2. Bereinigtes Ergebnis	405.286,12 €	-63.300,00 €	-246.750,00 €	-2.245.950,00 €	-93.450,00 €	-93.450,00 €
Ergänzende Angaben zum VWH						
3. Einmalige Einnahmen aus Grundstücksverkäufen	600.615,85 €	936.000,00 €	8.000.000,00 €	2.408.450,00 €	208.450,00 €	208.450,00 €
4. Einmalige Ausgaben PRIXgelände	643.572,47 €	400.000,00 €	600.000,00 €			
Nachrichtliche Angaben						
5. Ausgaben für den Erwerb von bewegliche Sachen des Anlagevermögens (UGr. 935)	89.337,00 €	344.000,00 €	318.000,00 €	24.000,00 €	423.500,00 €	24.000,00 €
6. Ausgaben für Baumaßnahmen an Straßen (Nr. 2.42 AllgZVKommGrPl, aus Gr. 94-96	74.185,00 €	265.000,00 €	460.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
7. Außerordentliche Tilgung von Krediten						
8. Renten (Leibrenten) für die Abtretung von Grundstücken (aus UGgr. 932)						
9. Leasingraten (soweit vermögenswirksam)						
10. Kalkulatorische Abschreibung kostenrechnender Einrichtungen (UGr. 680)	580.122,00 €	549.100,00 €	547.250,00 €	547.250,00 €	547.250,00 €	547.250,00 €
Bemerkungen: Die Grundstücksverkäufe 2017 war für ein Grundstück an der Blombergstraße (710.000 €) und 2018 das PRIXgelände (8.000.000 €).						

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Finanzplan und das Investitionsprogramm 2017 – 2021.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend
14

Stimmberechtigt
14

JA
14

NEIN
0

4.3 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage**Sachverhalt:**

Für die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage am Jahresanfang ist ein Gemeinderatsbeschluss zu fassen.

Beschluss:

Der Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.670.977,60 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend
14

Stimmberechtigt
14

JA
14

NEIN
0

5. Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung gem. § 4 Abs. 1 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Warmfreibad" der Gemeinde Greifenberg

Sachverhalt:

Die frühzeitige Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB zu dem in Aufstellung sich befindlichen Bebauungsplan „Warmfreibad“ der Gemeinde Greifenberg findet in der Zeit bis 16.03.2018 statt.

Die Gemeinde Schondorf am Ammersee wird um Stellungnahme gebeten.

Beschluss:

Es werden keine Erinnerungen erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	14	0

6. Antrag auf Vorbescheid, Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage im Kellergeschoss auf der Flur-Nr. 2/10 und Teilfläche 2/11 Gemarkung Unterschondorf, Seestraße 2a

Sachverhalt:

Das Bauvorhaben war bereits Gegenstand der Sitzung am 17.01.2018. Der entsprechende Antrag auf Vorbescheid wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Nunmehr reicht der Bauherr eine geringfügig modifizierte Planung ein.

Es ist ein Beschluss des Gemeinderates darüber zu fassen, ob das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das erforderliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	13	1

7. Reparatur Segelstege und Badesteg; Vergabe

Sachverhalt:

Wie jedes Jahr sind die Segelstege zu unterhalten und zu reparieren und beschädigte Teile ggf. zu erneuern. Die Fa. Pappberger, Utting hat nach Ortsbesichtigung ihr Angebot vom

11.02.2018 vorgelegt.

Die erforderlichen Arbeiten betreffen den Segelsteg Nord (Austauschen von 2 Stegpfählen, Austauschen von 2 Belegpfählen und Belagsbrettern); Segelsteg Süd (Austauschen von 4 Plattformpfählen, Austauschen von 4 Belegpfählen und Belagsbrettern) und den Badesteg (Austauschen von 8 Stegpfählen; Erneuerung der Seeplattform mit 9 Pfählen und Belagsbrettern). Für die Arbeiten ist der Einsatz des Arbeitsfloßes erforderlich.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 19.000 EUR brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die Fa. Pappberger, Utting mit den Reparaturarbeiten an den Stegen auf der Grundlage ihres Angebotes vom 11.02.2018 in Höhe von ca. 19.000 EUR brutto zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	14	0

8. Beantragung einer Sportbetriebsförderung durch den Ruderclub "Wilde Woge" 2017

Sachverhalt:

Der Ruderclub „Wilde Woge Schondorf e.V.“ beantragt für das Jahr 2017 eine Sportbetriebsförderung in Höhe von Euro 410,33. Die Summe entspricht 50 % der Förderung durch den Freistaat Bayern (Euro 820,65)

Beschluss:

Gemäß Antrag des Ruderclubs „Wilde Woge“ wird für das Jahr 2017 eine Sportbetriebsförderung in Höhe von Euro 410,33 (entspricht 50 % der Förderung durch den Freistaat Bayern von Euro 820,65) gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
14	14	14	0

9. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

1. Information bezüglich des Vergleichs mit der Firma Trinkl über Euro 29.750,- brutto.
2. Neues Raumkonzept Mittagsbetreuung/Hort und Grundschule. Der Handarbeitsraum mit dem entsprechenden Nebenraum wird dem Hort zugeschlagen. Der Handarbeitsraum wird in das freie Klassenzimmer im EG umgezogen.

3. Bezüglich des Verkaufs Prixgelände werden mit einem der Anbieter Verkaufsverhandlungen aufgenommen: Wüstenrot Haus- und Stadtplanungs-GmbH. Alle ausgeschriebenen Baulose sollen an die Firma Wüstenrot Haus- und Stadtplanungs-GmbH vergeben werden.

10. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil

Sachverhalt:

- AMMERSEERenade Vorstellung in der GR-Sitzung am 11.4.18 (inzwischen neu am 02.05.2018)
- Bausache M. - LRA
- BV P. - LRA
- BV D. – Info ging an den Planer, der den Bebauungsplan derzeit überprüft.
- BV Ein Platz für Kinder (Kindergarten im Rosehaus) - – LRA
- BV S. – wurde zurückgezogen
- Blasmusikschreiben mit den Anregungen der GR - wurde erl.

11. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sachverhalt:

- Der Auftrag der Reparatur der Feuerwehirsirene beim Gasthaus Drexl wurde an Fa. Hörmann für Euro 2.100 netto vergeben.
- Herr Kloker fragt an, wie es nun im Anschluss an die Vorstellung Bahnhofsvorplatz-Planung (Güterschuppen) weitergehen soll. Hr. Herrmann teilt mit, dass das Projekt in die Städtebauförderung eingereicht wird und danach weitere Planung voranschreitet.
- Frau Windhausen regt an, weitere Schilder im Ort für den Wanderweg „Ammersee-Höhenweg“ anzubringen. Ein Übersichtsplan am Bahnhof/Dampfer fehlt ebenfalls.
- Herr Bergmeier merkt an, dass am Bahnhof ein Telefon und ein Taxistand wünschenswert wären.
- Herr Birkner teilt mit, dass am Jugendhaus Gehwegplatten ausgetauscht werden sollten.
- Der Baubeginn Dreifachturnhalle der Realschule soll Ende März mit den Ausschachtungsarbeiten starten.
- CSU möchte evtl. in Schondorf ein Ostereiersuchen in der Seeanlage veranstalten. Evtl. Ostersonntag 14.30 Uhr. Der Gemeinderat ist nicht dagegen.
- Information bez. Schilf-Mahd – heute sind sie fast fertig geworden.

- ISEK Gemeinderat Auftaktveranstaltung findet am 21.03.2018, 19.30 Uhr statt.
ISEK Bürgerveranstaltung ist geplant am 12.04.2018.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Schondorf am Ammersee

Vorsitzender

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Beate Strohmeier